

STAATSEKRETÄR DR. WOLFGANG DIPPEL BESUCHT PARKLAND-KLINIK



Anlässlich eines Informationsbesuches von Staatssekretär Dr. Wolfgang Dippel hat die Bad Wildunger Parkland-Klinik Ministerium und Politik um die Unterstützung für eine Erweiterung des Behandlungsangebotes um zusätzlich 25 akut-psykosomatische Betten gebeten. Die Parkland-Klinik ist spezialisiert auf die Behandlung von Depressionen und Angsterkrankungen, Burnout-Syndrom, Essstörungen und Adipositas sowie Traumafolgestörungen. Auch in diesem Jahr steht die Parkland-Klinik wieder auf der Focus Liste der besten Kliniken für Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland. Neben dem Rehabilitationsangebot verfügt die Klinik zusätzlich über 105 Akutbetten und 26 teilstationäre Plätze.

Die Wartezeiten betragen zwischen 8 und 12 Wochen, je nach Indikation. Deshalb unterstützt Claudia Ravensburg das Anliegen der Klinik, die Bettenzahl um 25 zu erweitern. Das Ministerium befürwortet die Erweiterung. Die letzte Entscheidung hierzu muss freilich die hessische Gesundheitskonferenz in ihrer nächsten Sitzung treffen.

Nach einer umfangreichen Modernisierungsoffensive präsentiert sich die Klinik heute in modernisierten

hellen und lichtdurchfluteten Räumlichkeiten. Die Klinik bietet den Patienten ein umfangreiches Therapieangebot mit einem besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit. Ob in der medizinischen Trainingstherapie oder beispielsweise beim Bogenschießen in der Sporthalle, bei Wassergymnastik oder beim gemeinsamen gesunden Kochen: überall erlebten die Besucher bei ihrem Rundgang äußerst engagierte Therapeuten, die sich sehr individuell den oft schwer erkrankten Patienten widmen.

Eine Besonderheit ist die gemeinsame Klinikschule, die mit der Wicker-Klinik besteht. Diese können die jugendlichen Patienten besuchen, damit sie während ihres Klinikaufenthalts den Anschluss in ihren Schulklassen nicht verlieren.

ANTRITTSBESUCH IN LICHTENFELS

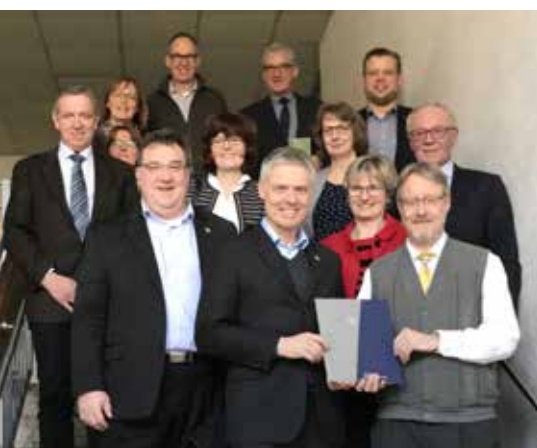
Neu hinzugekommen zum Wahlkreis ist die Stadt Lichtenfels. „Mir war es wichtig, die Sorgen und Themen in Lichtenfels kennenzulernen, um auszuloten, wo ich Lichtenfels kräftig unterstützen kann“, so Claudia Ravensburg. Im Gespräch mit Bürgermeister Uwe Steuber haben wir über die wichtigen Themen in Lichtenfels, der demographischen und wirtschaftlichen Entwicklung, dem Tourismus, den Arbeitsplätzen, der Förderung des ländlichen Raumes, dem Straßenbau, ebenso wie über Themen wie Abwasser, Schulen und Kinderbetreuung gesprochen. „Ich habe versichert, dass ich jederzeit als Ansprechpartnerin für die Kommune, die Vereine und natürlich für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehe.“



HANS-VIESSMANN-SCHULE PLANT NEUES ANGEBOT FÜR ALTENPFLEGE

Gemeinsam mit der Altenpflegeschule Sophienheim Bad Arolsen plant die Hans-Viessmann Berufsschule eine kombinierte Ausbildung in der Altenpflegehilfe und dem Erwerb des Hauptschulabschlusses.

Gerade für Flüchtlinge, die oft über keinen Schulabschluss verfügen, kann dieses Modellvorhaben einen Einstieg in die Pflegeberufe bieten. Begleitet und gefördert wird das Modellvorhaben vom Hessischen Kultus- und dem Sozialministerium sowie der Arbeitsagentur. Staatssekretär Dr. Manuel Lösel, der zu einem Informationsbesuch gekommen war, lobte das vielfältige Engagement der Schule im Bereich der Gesundheitsberufe und wies auch auf die Kooperation in der Berufsfachschule mit Asklepios hin, wo angehende Krankenpflegehelfer den Realschulabschluss erwerben können.



Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
Claudia Ravensburg MdL
Wahlkreis Waldeck-Frankenberg II
Odershäuser Straße 44 | 34537 Bad Wildungen
Tel.: 05621 - 96 46 65 | Fax: 05631 - 9 69 09 06
info@claudia-ravensburg.de
www.claudiaravensburg.de
Fotos: Alexander Kurz, cdu.de, cduhessen.de, Claudia Ravensburg



AKTUELLES AUS DEM LANDTAG

MÄRZ 2018



CDU

FRAKTION IM
HESSISCHEN LANDTAG

CLAUDIA RAVENSBURG MdL LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

der ländliche Raum bekommt im neuen Doppelhaushalt 2018 ein ganz besonderes Gewicht. Mit der Offensive - Land hat Zukunft - bündelt und verstärkt die Landesregierung ihre Aktivitäten für den ländlichen Raum. Für 2018 und 2019 stehen insgesamt 1,8 Milliarden Euro zur Verfügung. Für 96 Prozent der Befragten in der Umfrage „Zukunftsmonitor Hessen“, hat Heimat eine positive Bedeutung. 93 Prozent wünschen sich ein noch stärkeres Engagement für den ländlichen Raum. Herausforderungen für unsere ländliche Region sind die gesundheitliche Versorgung, Pflege, Mobilität, Breitband, kulturelle Angebote in den Dörfern und eine älter werdende Gesellschaft. In den kommenden Flyern will ich weitere Einzelheiten des Programms vorstellen.

Heute weise ich auf ein Programm für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Dörfern hin. Das Land stellt hierfür in den kommenden zwei Jahren jeweils 150.000 Euro zur Verfügung. Bewerben können sich Vereine, Verbände, Freiwilligenagenturen sowie private Initiativen mit gemeinnützigem Träger, die auf dem Lande aktiv sind. Die Förderung wird zwischen 1.000 Euro und 5.000 Euro liegen. Bewerben kann man sich auf der Homepage: Landhatzukunft.hessen.de. Claudia Ravensburg bittet alle antragsberechtigten Initiativen, die Mittel für die Belebung ihrer Ortsgemeinschaft abzurufen.

Ihre

Claudia Ravensburg
Claudia Ravensburg



Blick auf Bad Wildungen-Hüddingen



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die neue Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor.

Mit diesem Format informieren wir Sie regelmäßig über unsere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger im Hessischen Landtag. Unter anderem haben wir uns mit folgenden Themen beschäftigt: Wir sind stolz auf die

Arbeit unserer Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, denn die Polizeiliche Kriminalstatistik 2017 zeigt, dass Hessen das sicherste Land ist. Allerdings nimmt die Gewalt gegen Rettungskräfte zu, deshalb setzen wir uns für eine Gesetzverschärfung ein, um diese Überfälle angemessen zu bestrafen. Des Weiteren wollen wir mit einem Modellvorhaben in der Altenpflege dem Fachkräftemangel begegnen und somit die Pflegebranche sichern.

Wenn Sie mehr erfahren wollen, empfehle ich Ihnen diese interessante Lektüre weiterzulesen.

Für weitere Informationen können Sie unsere Internetseite unter www.cdu-fraktion-hessen.de besuchen sowie Anregungen, Fragen oder Rückmeldungen an cdu-fraktion@ltg.hessen.de richten.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

AKTUELLE STUNDE: GEWALT GEGEN EINSATZKRÄFTE VÖLLIG INAKZEPTABEL – WER SIE ANGREIFT VERHÄLT SICH ASOZIAL!

CDU-LANDTAGSFRAKTION KRITISIERT DIE ANGRIFFE AUF EINSATZKRÄFTE

„Gewalt gegen unsere Einsatzkräfte, also gegen Menschen, die sich jeden Tag für uns in Gefahr begeben und ihr Leben riskieren, ist inakzeptabel und wird von uns nicht geduldet“, bekräftigt Holger Bellino, der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion anlässlich einer Aktuellen Stunde im Landtag. Die Zahl der Übergriffe auf Polizistinnen und Polizisten, Feuerwehrleute, Angehörige des Katastrophenschutzes sowie Rettungssanitäter ist alarmierend: Zwischen 2014 und 2016 sind die Angriffszahlen auf die Rettungskräfte von 41 auf 55 angestiegen. Allein im letzten Jahr wurden 3.512 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte als Opfer registriert, das ist ein trauriger Höchststand. „Wir sprechen hier über Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, Polizei-be-am-

tinnen und -beamte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Hilfsorganisationen sowie Rettungsdiensten. Oder anders gesagt, das sind Menschen die da rein gehen, wo andere raus rennen, die oftmals ihre Gesundheit, wenn nicht sogar ihr Leben riskieren“, unterstreicht Bellino. Ihnen gilt, ob im Ehrenamt oder im Hauptamt, der größte Respekt. Wer diese behindert – das fängt schon beim „Vergessen“ der Rettungsgasse, dem „Gaffen“ und der Missachtung der Absperrmaßnahmen an – handelt mindestens fahrlässig. Bellino führt weiter aus:

„Wer die Retter auch noch angreift verhält sich asozial. Für beides haben wir kein Verständnis.“

Darum wollen wir als Landtagsfraktion unsere Einsatzkräfte besser schützen, wofür wir bereits viele wichtige Maßnahmen ergriffen haben. So wurden umfangreiche Investitionen in die

Schutz-aus-stat-tung, unter ande-rem in

Schutzwesten, Protektoren und Schnittschuttschals sowie in die Aus- und Fortbildung der Beamtinnen und Beamten geleistet. Mit der modernen und innovativen Einführung von Schulterkameras, den sogenannten „Body-Cams“, sind wir bundesweiter Vorreiter, um gezielt Polizistinnen und Polizisten zu schützen. „Helfer anzugreifen ist ein absolutes „NoGo“, deshalb stärken wir ihnen, wo immer es geht, den Rücken“, betont der Parlamentarische Geschäftsführer der Landtagsfraktion.

Des Weiteren haben wir in einem ersten Schritt den Schutzparagrafen §114 StGB verschärft, um zu bekräftigen, dass tätliche Angriffe auf unsere Rettungskräfte keine Kavaliersdelikte sind. Holger Bellino fügt hinzu: „Wir wollen mehr: Wir setzen uns für eine sechsmonatige Mindeststrafe ein. Es muss klar werden, dass die Gewalt gegen Einsatzkräfte nicht hingenommen wird!“

Unsere Einsatzkräfte leisten ehrenvolle Arbeit mit herausragendem Engagement, was die Lebensqualität und vor allem das Sicherheitsempfinden aller Bürgerinnen und Bürger in unserem Land stärkt. Sie verdienen daher unser aller Respekt und Anerkennung. Wir wollen die schützen, die uns schützen. Die polizeiliche und nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr ist bei uns in guten Händen. Wir als Landtagsfraktion unterstützen daher aus vollem Herzen die Öffentlichkeitskampagnen des Innenministeriums und tragen die Schutzschleife als sichtbares Zeichen unserer Solidarität und Verbundenheit.



HESSISCHER LANDTAG

WEGWEISENDES MODELLVORHABEN IN DER ALTENPFLEGE – VERSORGUNG STÄRKEN! LANDTAGSFRAKTION REAGIERT AUF FACHKRÄFTE- MANGEL IM ALTENPFLEGEBEREICH

Hessen braucht in der Altenpflege zusätzliche Fachkräfte“, erklärt Irmgard Klaff-Isselmann, die seniorenpolitische Sprecherin der hessischen CDU-Landtagsfraktion zur ersten Lesung der Gesetzesänderung zum Altenpflegegesetz. Deshalb gibt es ein gemeinsames Kooperationsvorhaben zwischen den Altenpflegesschulen und den Beruflichen Schulen für eine integrierte Modellausbildung in der Altenpflegehilfe. Im Rahmen der Landesinitiative „Pflege in Hessen integriert“ reagieren wir auf den Fachkräftemangel im Altenpflegebereich. Bewusst wenden wir uns mit den interessanten Ausbildungsangeboten an junge Menschen mit Migrationshintergrund.

Was ist neu? Mit dem Modellvorhaben können Interessierte nun parallel einen schulischen und beruflichen Abschluss machen. Damit erhalten junge Menschen sowohl eine theoretische Ausbildung in der Berufsschule als auch eine praktische Ausbildung direkt an Altenpflegeschulen. Wir gewährleisten dadurch eine umfangreiche Fachausbildung.

Das neue Modellvorhaben würde ein wichtiges und richtiges Instrument zur Unterstützung der Pflegebranche bei der Sicherung des Fachkräftebedarfs und begegnet dem Fachkräftemangel in der Pflege. Wir als Landtagsfraktion wollen, dass die Bevölkerung Hessens und die pflegebedürftigen Menschen gut versorgt werden.



HESSEN IST UND BLEIBT EINES DER SICHERSTEN BUNDESLÄNDER

CDU-LANDTAGSFRAKTION ZUR POLIZEILICHEN KRIMINALSTATISTIK 2017: INVESTITIONEN LOHNEN SICH!

Die Bilanz der polizeilichen Kriminalstatistik 2017 ist überaus positiv: Alexander Bauer, der innenpolitische Sprecher der hessischen CDU-Landtagsfraktion, betont, dass die Aufklärungsquote auf 62,8 Prozent gestiegen ist.

Das ist der höchste jemals gemessenen Wert. Im Jahr 2017 wurden mit 375.632 fast neun Prozent und über 36.000 Straftaten weniger registriert als noch

2016. Das entspricht dem niedrigsten Stand seit fast 40 Jahren. Im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls ist der Rückgang besonders deutlich, dieser ging im Jahresvergleich um 20 Prozent zurück. Außerdem konnte die Straßenkriminalität um 24 Prozent deutlich begrenzt werden.

Mit Hilfe von umfangreichen und innovativen Präventionsmaßnahmen, wie der Spezialsoftware KLB-operativ (Kriminalitätslagebild), zur Erkennung von Einbruchsserien, einem anhaltend hohem Kontrolldruck sowie kostenlose Beratungen für Bürgerinnen und Bürger, ist es uns gelungen die Zahlen der Wohnungseinbrüche zu minimieren. Sie sanken von 10.405 im vergangenen Jahr auf 8.287 Fälle. Das ist auch ein bemerkenswertes Ergebnis, da die Hälfte

(49,7 Prozent) im Versuchsstadium stecken bleiben. Hier halfen kluge Präventionsmaßnahmen.

Im Jahr 2022 werden in Hessen 15.260 Polizistinnen und Polizisten ihren Dienst verrichten. Schon heute gilt: Nie gab es mehr Polizei in Hessen. Darüber hinaus werden 2018/19 jeweils über neun Millionen Euro für modernste Dienst- und Schutzbekleidung, gut 1,6 Millionen für die Modernisierung der Bewaffnung und rund 20 Millionen Euro in neue Dienstfahrzeuge investiert. Für die Ausstattung und Bewaffnung besonderer polizeilicher Einheiten sind in jedem Jahr weitere 3,7 Millionen Euro vorgesehen.

„Wir sind stolz auf die sehr erfolgreiche Arbeit, die unsere Sicherheitsbehörden sowie die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in Hessen täglich leisten. Dafür danken wir ihnen. Denn ihre Leistung ist es, dass sich so viele Menschen in unserem Land sicher fühlen“, hebt Bauer hervor.



HESSISCHER LANDTAG